

eigenen Arbeit und der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen besteht.

Wir wollen mit diesem Beispiel deutlich machen: Eine Leitung muß, wenn die Genossen Überzeugungsarbeit leisten, wenn sie mit ihren Argumenten an die Kollegen herankommen sollen, immer von den Parteibeschlüssen und der eigenen Situation ausgehen. Die sachliche Analyse führt zu Erkenntnissen. Sie ermöglicht Veränderungen und schafft damit gute Voraussetzungen, daß das Wort der Partei, das Wort der Genossen, von den parteilosen Kollegen bereitwillig aufgegriffen wird und Überzeugungsarbeit geleistet werden kann.

Das persönliche Gespräch der Genossen mit den parteilosen Kollegen bewährt sich sehr gut. Es empfiehlt sich unseres Erachtens, dazu einmal im einzelnen zu untersuchen, wie es von den Genossen vorbereitet wird. Die ganze Persönlichkeit des jeweiligen Gesprächspartners muß beispielsweise gesehen und berücksichtigt werden. Davon hängt sehr wesentlich der Erfolg des persönlichen Gesprächs ab.

Eine weitere Aufgabe bei der Führung der politischen Massenarbeit, vor allem bei der Organisation der mündlichen Agitation, besteht für uns als Leitung der Abteilungsparteiorganisation darin, den Genossen stets gute Argumente zu geben. Ein Beispiel dafür bietet die Rede des Genossen Erich Honecker in Leipzig. Sie hilft uns, weil sie uns Argumente und viele Fakten gibt.

Wir haben als Leitung noch oft Schwierigkeiten, den Genossen ähnliches Material, beispielsweise zum eigenen Betrieb oder zu anderen ak-

tuellen Problemen, zu geben. Es zeigen sich für uns dabei einige Probleme: Wo sollen wir das Material hernehmen? Wie sollen wir es aufbereiten? Werden wir dabei nicht zeitmäßig überfordert? usw. Vielleicht haben andere Leitungen dazu Erfahrungen gesammelt, die hier in der Diskussion vermittelt werden können.

Die Mitgliederversammlungen sind gut dazu geeignet, um die Überzeugungskraft der Parteiorganisation zu entwickeln. Bei uns wird zu Recht von Genossen kritisiert, daß die Versammlungen häufig noch allgemein verlaufen. Wir verzeichnen hingegen, daß in dem Moment, wo die Leitung in der Mitgliederversammlung unmittelbar an die eigenen Probleme, Überlegungen und Gedanken der Genossen anknüpft — daß jedesmal dann die Diskussion und der Meinungsaustausch rege und interessant sind.

In der letzten Zeit ist uns das recht gut gelungen. Es ging dabei um unser Rationalisierungsvorhaben. Die Leitung warf detailliert zum Beispiel folgende Fragen in der Mitgliederversammlung auf: Was geschieht in unserem Fertigungsbereich? Was bedeutet die Rationalisierung für den Betrieb und für den einzelnen? Welche neuen Anforderungen ergeben sich aus der Rationalisierung für jeden Kollegen? Wie muß die Parteiorganisation künftig arbeiten, damit möglichst jeder Kollege zu einem Rationalisator oder Neuerer wird? Worin besteht die politische Bedeutung der Rationalisierung?

Dadurch gestalteten wir die Mitgliederversammlung niveauvoll und interessant und rüsteten die Genossen gut für die politische Massenarbeit.

Ä'i/vr— s' , - ' , * ' * * * * , > ■ mbrm

Erneut gewählt

Fragt man die Genossen und Kollegen in der Elektro-Werkstatt im Werk Phönix unseres Braunkohlenkombinates Regis, was sie von Gerhard Ge weniger (siehe Foto), dem 47jährigen Parteigruppenorganisator, halten, was sie an ihm besonders schätzen, dann ist die Antwort: Gerhard

ist ein prima Kumpel. In politischer und auch in ökonomischer Hinsicht ist er uns immer Vorbild. Er hat stets Zeit für uns, und wenn wir Fragen haben, gehen wir in erster Linie zu unserem Parteigruppenorganisator. „Geh doch mal zu Gerhard“ ist bei uns schon zu einem geflügelten Wort geworden.

Gerhard Geweniger, vierfacher Aktivist, arbeitet seit 1953 in der E-Werkstatt als Betriebselektriker. Seit 1949 ist er Mitglied unserer Partei der Arbeiterklasse,

und 1964 wählten ihn die Genossen seines Bereiches zum ersten Mal zu ihrem Parteigruppenorganisator. Und das wiederholte sich von Jahr zu Jahr.

Gemeinsam mit seinen Genossen und Kollegen ist er für die Instandhaltung und Funktionstüchtigkeit aller elektrischen Anlagen in der Brikettfabrik Phönix verantwortlich. Viel denkt er über die gemeinsame Arbeit nach, grübelt, was noch besser und effektiver gemacht werden kann, um stets einen störungs-

wfblm